

139

Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.



Bericht zur Nikolausfahrt 2019



Gepäckabfertigung wie in den 50ern - ein erfolgreicher Thementag



Einladung zur 35. ordentlichen Mitgliederversammlung am 28.04.2020 um 19.00 Uhr

30 Jahre Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Podiumsdiskussion am 20.03.2020

30. Jahrgang
1. Quartal 2020

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V.

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, ist das neue Jahr bereits ein paar Wochen alt. Trotzdem möchte ich allen für 2020 alles Gute wünschen und hoffe, dass alle Ihre Pläne und Wünsche in Erfüllung gehen.

Apropos Pläne: Das Jahr 2020 ist ein besonderes Jahr für die Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa, denn der Verein wird 30 Jahre alt. Wegen des Jubiläums planen wir in diesem Jahr einige besondere Aktionen, wie z. B. eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit Gästen am 20.03.2020, dem Gründungstag des Vereins sowie ein großes Bahnhofsfest am 02.08.2020. Für das Wochenende 01./02.08.2020 bemühen wir uns um den Einsatz eines Dampfzuges. Leider sind die Planungen hierzu aber noch nicht abgeschlossen.

Am 28.04.2020 findet unsere jährliche ordentliche Mitgliederversammlung in der Amtsscheune in Bad Bederkesa statt (Einladung / Tagesordnung im inneren des Heftes). Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.

Seit den Nikolausfahrten im letzten Jahr können unsere beiden einsatzfähigen Personenwagen beheizt werden. Ein Großteil der Kosten für die Heizungen konnten durch Fördermittel des Amtes für regionale Landesentwicklung ausgeglichen werden. Nun gilt es, die Einsatzmöglichkeit des Zuges in der kalten Jahreszeit zu nutzen und neue Angebote zu entwickeln wie z. B. Grünkohltouren, Fahrten zu Weihnachtsmärkten o. ä.

Für unsere regelmäßigen wie auch für neue Aktivitäten sind wir auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen. Unsere Personalstärke ist wie schon in den letzten Jahren auch in 2020 wieder sehr knapp. Neben dem Betriebsdienst, wo wir dringend auf jüngere Kollegen angewiesen sind, ist insbesondere der Service im Zug und in der Bahnhofsgaststätte durch langwierige Erkrankungen arg geschwächt. Auch bei der Fahrzeuginstandhaltung und bei Arbeiten an Strecke und im Bahnhofsbereich sind neue Helfer sehr willkommen. Wer Interesse an Tätigkeiten bei der Museumsbahn hat, kann sich jederzeit an die Vorstandsmitglieder wenden.

Ich hoffe auf zahlreiche helfende Hände bei unseren Aktivitäten und wünsche der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa ein gelungenes Jubiläumsjahr.

Bis bald.

Ihr / Euer

Günter Waßmann
(Vorsitzender)

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

Einladung zur
35. ordentlichen Mitgliederversammlung



am Dienstag, den 28. April 2020,
um 19.00 Uhr

in der Amtsscheune,

Amtsstraße 8 in Bad Bederkesa,

27624 Geestland

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellen der Tagesordnung
4. Bericht des Vorsitzenden über Vereinsangelegenheiten seit der letzten Mitgliederversammlung am 22.03.2019
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neue funktionale Struktur des Vorstandes
9. Festlegung der Regelfahrtage
10. Wahlen des Vorstandes
    a) Wahl zwei stellvertretende Vorsitzende
    b) Wahl eines/einer Schriftführers/Schriftführerin
    c) Wahl eines/einer Kassenführers/Kassenführerin
    d) Wahl Vorstandsmitglied Oberbau
    e) Wahl Vorstandsmitglied Fahrzeuge
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Haushaltsplan
13. Anträge
14. Anregungen, Anfragen, Verschiedenes

Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt gemäß
§ 8 Absatz 3 der Vereinssatzung.

Verein besteht 2020 seit 30 Jahren -

das gesamte Jahr steht daher im Zeichen dieses Jubiläums

Der Samtgemeindedirektor a.D. von Bederkesa, Herr Wilfried Habenicht, hat am 20.03.1990 zusammen mit 75 weiteren Personen im Restaurant Waldschlößchen Bösehof den Verein „Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa“ gegründet. Ziel dieser Vereinsgründung war u.a. die Eisenbahnstrecke zwischen Bremerhaven (Speckenbüttel) und Bederkesa als Nebenbahnbetrieb der 50ziger Jahre zu erhalten und als Museumsbahn zu betreiben.

Der Vorstand hat daher beschlossen, am Gründungstag, eine

außerordentliche Mitgliederversammlung
mit Podiumsdiskussion durchzuführen.

Wann: Freitag, den 20.03.2020 (Gründungstag), ab 16.00 Uhr

Wo: Werkstattgebäude der Museumsbahn
Gewerbegebiet 24, 27624 Geestland (Bad Bederkesa)

Der Ehrenvorsitzende und Vereinsgründer Wilfried Habenicht wird einen Rückblick auf die letzten 30 Jahre geben; er wird dabei unterstützt vom ehemaligen Vorsitzenden Rolf Thien und natürlich dem jetzigen Vorsitzenden Günter Waßmann. Der Ablauf der Veranstaltung im Einzelnen:

16.00 Uhr	Eröffnung der Jubiläumsveranstaltung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Günter Waßmann Grußworte: Herr Kai-Uwe Bielefeld, Landrat des Landkreises Cuxhaven, Herr Thorsten Krüger, Bürgermeister der Stadt Geestland, Herr Uwe Bischoff, Ortsbürgermeister Bad Bederkesa, Herr Torsten von Haaren, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Bremerhaven
16.20 Uhr	Rückblick auf die 30jährige Vereinsgeschichte - Vortrag durch den Vereinsgründer und Ehrenvorsitzenden Wilfried Habenicht, unterstützt vom ehemaligen Vorsitzenden Rolf Thien
17.00 Uhr	kurze Pause
17.15 Uhr	Impulsvortrag „Zukunft der Museumsbahnen in Deutschland“ Herr Hans-Jürgen Credé, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Museums– und Touristikbahnen
17.45 Uhr	Podiumsdiskussion zur Zukunft der Museumsbahnen Gesprächsleitung: Uwe Böye Gesprächsteilnehmer: Herr Habenicht, Herr Bielefeld, Herr Krüger, Herr von Haaren, Herr Bischoff, Herr Credé
18.15 Uhr	Allgemeine Diskussionsrunde
18.30 Uhr	Ausklingen der Veranstaltung, gemeinsamer Klönschnack, Imbiss und Getränke

Dem Anlass entsprechend bitten wir die Mitglieder um rege Beteiligung. Zwecks besserer Planung und Vorbereitung bitten wir dringend um zügige Anmeldung unter der Mailadresse jubilaeum@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de.

Der Vorstand

Bahnhofs– und Familienfest am 02.08.2020

Zusätzlich zur Veranstaltung am Gründungstag (20.03.) wollen wir am 02.08.2020 (ein Regelfahrtag) ein großes Bahnhofs– und Familienfest feiern. Derzeit versuchen wir eine Dampflok als besondere Attraktion zu bekommen. Unterstützt werden wir bei der Organisation von der Schaustellerfamilie Greger. Weitere Details und das ausführliche Programm werden wir im nächsten Mitteilungsheft veröffentlichen.

Spende für das Vereinsjubiläum

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, Förderer und Unterstützer der Museumseisenbahn um eine Spende zur Finanzierung unseres Jubiläums. Überweisungen werden erbeten auf das Konto der Weser-Elbe-Sparkasse,
IBAN DE39 2925 0000 0110 0073 36.

Denken Sie daran, dass sie Spenden bei der Steuererklärung angeben können.



Romantik Hotel
BOSEHOF
- all das Gute genießen.
27624 Bad Bederkesa
Hauptmann-Böse-Straße 19
Telefon (0 47 45) 9 48-0
Telefax (0 47 45) 9 48-2 00
www. boesehof.de

Komforthotel mit Badelandschaft und Hallenbad, (11 x 6 m), 3 Saunen, Infrarotkabine, Solarium und Liegeraum, Physiotherapie und Wellnessabteilung.

Küche weit über die Region hinaus für seine Qualität bekannt.

Nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.

3 Biere vom Faß, 20 offene Weine und mehr als 200 verschiedene Flaschenweine.

Große Terrasse - Parkplätze am Haus - Garagen.

Reisetip: Die ZLSM in Simpelveld (NL)

Anlässlich eines Besuchs der legendären Konzerte von André Rieu und dem Johann-Strauss-Orchester auf dem „Vrijthof“, dem großen Platz inmitten der Stadt Maastricht, reisten meine Frau und ich im Juli 2018 in die niederländische Provinz Limburg. Neben dem Konzertbesuch, einer Schiffstour auf der Maas, Spaziergänge durch die Innenstadt von Maastricht stand auch ein Besuch bei der Museumsbahn „Zuid-Limburgse-Stoomtrein-Maatschappij“ (ZLSM) in Simpelveld auf dem Programm. Die ZLSM betreibt vom zentralen Bahnhof Simpelveld aus musealem Betrieb auf drei Strecken.

An den Betriebstagen der Bahn verkehren:

- zwei Dampfzug- und ein Dieselzugpaar Simpelveld – Schin op Geul und zurück (in Schin op Geul besteht Anschluss an die Regelzüge in Richtung Heerlen und Maastricht)
- drei Triebwagenpaare Simpelveld – Kerkrade auf der sogenannten „Miljoenenlijn“. Millionenlinie wird die Strecke genannt, weil für den aufwendigen Bau mit Dämmen, Einschnitten und Brücken bei 12 Kilometern Länge Baukosten von 12,5 Millionen Niederländischen Gulden benötigt wurden, denn die Landschaft ist dort nicht unbedingt flach. Die Strecke wurde überwiegend für die Abfuhr von Steinkohle im dortigen Bergbaurevier benötigt.
- zwei Triebwagenpaare Simpelveld – Vetschau (D)

Alle Züge können mit einer Tageskarte zum Preis von 15,00 € (Erwachsene) benutzt werden.

Im historischen Bahnhofsgebäude von Simpelveld befinden sich neben den Diensträumen der Bahn eine Fahrkartenausgabe, eine Information mit Souvenirverkauf, ein kleiner Ausstellungsraum und ein nettes Bistro. In der Nähe des Bahnhofs befindet sich das Depot der ZLSM mit Lokschuppen und Werkstätten, die auch besichtigt werden können.

Das Personal der Museumsbahn besteht ob der Lage im Dreiländereck sowohl aus niederländischen, belgischen und deutschen Mitarbeitern. Am Tag unseres Besuches wurden die Dampfzüge von der schwedischen Lok 1040 gezogen (Typ E², Baujahr 1910, Nydqvist & Holm (NOHAB), Trollhättan). Für die Fahrgäste standen Reisezugwagen belgischer Herkunft aus den 30er Jahren zur Verfügung.

Die Triebwagenkurse wurden mit deutschen VT/VS 98 durchgeführt. gw



Schwedische Dampflok 1040 am Wasserkran in Simpelveld



Triebwageneinheit (Bauart Uerdingen) am Streckenend-punkt in Vetschau (D)



Speisewagen belgischer Bauart



Frontansicht von Lok 1040

Museumsbahnertagungen des VDMT im Jahr 2019

Die Museumsbahnertagungen des Verbandes Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) finden zweimal jährlich statt. Die Frühjahrstagung, verbunden mit der Mitgliederversammlung des Verbandes, findet vor der Museumsbahnsaison an einem Wochenende zwischen Ende März und Anfang April statt, während die Herbsttagung im Zeitraum zwischen Ende Oktober und Mitte November durchgeführt wird.

Die Frühjahrstagung 2019 wurde vom Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e. V. (VVM) vom 29. – 31.03.2019 in Hamburg ausgerichtet. Die Herbsttagung 2019 fand vom 31.10. – 03.11.2019 im Dampflokwerk der Deutschen Bahn AG in Meiningen statt.

Die Frühjahrstagung 2019 in Hamburg

An der Frühjahrstagung 2019 nahmen von unserem Verein der ehemalige Vorsitzende Rolf Thien, der neue Vorsitzende Günter Waßmann sowie dessen Ehefrau Ute Koch teil. Während Rolf Thien mit dem Zug nach Hamburg anreiste, nutzten der Autor dieses Berichtes und dessen Gattin diesmal den Pkw zur Anreise. Tagungshotel war das H4-Hotel Hamburg-Bergedorf.

Bereits am Freitag-Nachmittag fanden ab 16.00 Uhr interessante Gespräche über die Themen

- Aktuelle Entwicklungen im Gemeinnützigkeitsrecht
- Teilhabechancengesetz
- Instandhaltungsleitfaden Wagen
- VDV-Schrift 759 „Abfertigungsverfahren im Eisenbahn-Personenverkehr“
- 5. Änderung des AEG (Allgemeines Eisenbahn-Gesetz)

statt.

Der Abend endete mit einem Abendessen vom Buffet im Restaurant, verbunden mit Gesprächen mit anderen Teilnehmern der Tagung.

Am Samstagmorgen um 09.00 Uhr wurde die Tagung durch den Vorsitzenden Hans-Jürgen Credé offiziell eröffnet. Es folgte die mit zahlreichen Bildern versehene Vorstellung des gastgebenden Vereins VVM durch dessen Vorsitzenden Dr. Harald Elsner. Im Anschluss daran wurden aktuelle Themen der Verbandsarbeit vorgestellt und diskutiert.

Nach einer kurzen Kaffeepause wurde die 27. Mitgliederversammlung des VDMT durchgeführt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Genehmigung des Protokolls der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung, Rechenschafts- und Geschäftsbericht des Vorstandes, Bericht der Rechnungsprüfer usw. stand diesmal turnusgemäß die Wahl des Pressesprechers an. Ingrid Schütte von der Museumseisenbahn Minden wurde einstimmig wiedergewählt. Große Diskussionspunkte bei dieser Mitgliederversammlung war dann der Beschluss zum neuen Mitgliedsbeitrag sowie Überlegungen zur künftigen Aufstellung des Verbandes. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Verbandsarbeit in der Zukunft professioneller durchgeführt werden muss. Nur mit ehrenamtlichen Vertretern ist die Arbeit nicht mehr zu schaffen. Insbesondere die Mitwirkung an den ständig neuen Gesetzen und Regelungen im Eisenbahnbetrieb erfordern einen hohen personellen Aufwand.

Am Nachmittag, nach dem Mittagessen, erfolgte der Bus-Transfer nach Kiel-Oppendorf, wo der Museumszug nach Schönberger Strand bereit stand. Unterwegs wurde im Bahnhof Schönberg rangiert; außerdem war der Lokschuppen zur Besichtigung geöffnet. Am Bahnhof Schönberger Strand, eines der Domizile des VVM konnten die zahlreichen ausgestellten Eisenbahn- und Straßenbahnfahrzeuge in Augenschein genommen werden. Auf einem Rundkurs luden mehrere Straßenbahnzüge verschiedener Epochen zur Mitfahrt ein.



Der Sonder-
zug beim Lok-
umsetzen in
Schön-
kirchen



Hamburger Straßenbahnwagen
656 (Baujahr 1894) in
Schönberger Strand



Berliner Straßenbahnwagen
3495 (Baujahr 1927) in
Schönberger Strand



Die frisch hauptuntersuchte V 20 039 in Schönberg

Am Abend fuhr uns der Bus nach Kiel ins Restaurant „Alte Mühle“, gelegen an der Schwentine-Mündung, zum Abendessen, bevor zu späterer Stunde die Rückfahrt nach Hamburg-Bergedorf ins Hotel erfolgte, wo der Abend an der Hotelbar endete.

Am Sonntag-Vormittag standen wieder diverse Themen auf der Tagesordnung, die zum Teil erhebliche Auswirkungen auf die Museumsbahnszene haben können:

- ETCS-Auswirkungen auf den Verkehr mit historischen Fahrzeugen (vorgetragen von Torsten Hahn, PRESS und Raik Hoffmann, DB Netz / das Sicherheitssystem „European Train Control System“ wird in einigen Jahren höchstwahrscheinlich Zugangsvoraussetzung beim Befahren von Strecken der DBAG werden)
- Das Kollisionswarnsystem der Harzer Schmalspurbahnen (vorgestellt von Jörg Bauer, EBl der HSB)
- Perspektiven der Brennstoffbeschaffung für Dampflokomotiven (Dr. Reinhard Serchinger beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Verbrennung verschiedener Kohlesorten, die nach dem Wegfall heimischer Kohle aus dem Ausland importiert werden muss)
- Arten der Schieberregulierung/elektronisches Indizieren
- Gemeinschaftsprojekt zur Erfassung museal erhaltener Schienenfahrzeuge (das Verkehrsmuseum Dresden arbeitet an entsprechenden Programmen)

Der Vormittag endete mit einer Vorschau auf die Herbsttagung, die im Dampflokwerk der DBAG in Meiningen stattfinden soll.

Am Nachmittag stand die Besichtigung des Eisenbahnmuseums „Lokschuppen Aumühle“ auf dem Programm, das die Tagungsteilnehmer mit der S-Bahn bzw. mit dem eigenen PKW ansteuerten. Hier wurde auch ein kleiner Mittagsimbiss gereicht. Bei schönstem Frühlingswetter hatte der VVM das Gelände zu einem Tag der offenen Tür geöffnet, das von Familien mit Kindern zu einem Ausflug genutzt wurde. Neben der Besichtigung der zahlreichen historischen Fahrzeuge wurden auch Rundfahrten mit einem Feldbahnzug und sportliche Betätigung auf einer Handhebeldraisine angeboten. An einem Stand in der Fahrzeughalle wurden antiquarische Bücher zu günstigen Preisen angeboten, wodurch das private Archiv zu Hause wieder einmal größer wurde. Das ebenfalls zum VVM gehörende Nahverkehrsmuseum Kleinbahnhof Wohldorf hatte an diesem Tag ebenfalls geöffnet, wurde von uns aber nicht besucht. Insgesamt war die Frühjahrstagung wieder eine gelungene Veranstaltung.



Historischer Hamburger Vorortbahn-Zug
(Baujahr 1927) in Aumühle



Hamburger S-Bahn-Zug
(Baujahr 1969) in Aumühle

Die Herbsttagung in Meiningen

Im Vorfeld der Museumsbahnertagung im Herbst 2019 wurde wegen der Feiertagskonstellation (der 31. Oktober ist als Reformationstag inzwischen in mehreren Bundesländern Feiertag) und um das Dampflokwerk auch im Betrieb zeigen zu können der inoffizielle Tagungsbeginn entgegen der ursprünglichen Planung bereits auf den Donnerstagabend vorverlegt. Wegen anderer Termine konnte die Anreise für Rolf Thien und für mich erst um 11:28 Uhr ab Bremerhaven Hbf beginnen. Die Fahrt mit dem Regionalexpress nach Hannover verlief problemlos. Der weiterführende ICE in Richtung München hatte auch keine nennenswerte Verspätung. Da wegen der Grundsanierung der Schnellfahrstrecke zwischen Hannover und Göttingen alle Züge auf der Alt-Strecke durch das Leinetal fahren, verkündete der Zugchef bei der Ankunft in Göttingen stolz, dass wir fünf Minuten zu früh angekommen sind. Wegen eines verspäteten ICE nach Interlaken in der Schweiz, der uns dort überholen durfte, verwandelten sich die herausgeholten Minuten in eine Verspätung von rund fünf Minuten. Da wir aber genügend Umsteigezeit in Fulda hatten, war der Übergang nicht in Gefahr. Der aus Frankfurt (Main) kommende ICE in Richtung Dresden hatte aber auch rund 10 Minuten Verspätung, was den Übergang in Eisenach in Richtung Meiningen gefährdete. Ein paar Minuten konnten unterwegs aber noch herausgeholt werden, sodass der Umstieg in den Regio-Shuttle der Süd-Thüringen-Bahn dennoch klappte. Wie auch bereits im Vorfeld bekannt war, wird der Bahnhof Meiningen momentan umgebaut, u. a. wird ESTW-Technik (Elektronische Stellwerk-Technik) eingebaut. So endete die Zugfahrt in Walldorf (Werra) und die Reststrecke wurde mit dem SEV-Bus zurückgelegt.

Nach dem Fußmarsch zum Hotel wurde sich kurz frisch gemacht und schon ging es weiter in die Altstadt zum Vorabendtreff im „Henneberger Haus“, einem Meininger Traditionslokal, wo der Abend mit einem leckeren Essen (wir hatten Spanferkel mit Rotkohl und Klößen gewählt) und ebenso leckeren Getränken bei lockeren Gesprächen endete.

Am Freitag, dem 01. November 2019, machten wir uns nach dem Frühstück im Hotel auf den ca. 20minütigen Fußmarsch zum Dampflokwerk. Nach der Begrüßung durch den VDMT-Vorsitzenden Hans-Jürgen Credé sowie durch den Bürgermeister von Meiningen, der auch die neu geplante Erlebniswelt vorstellte, wurde dem Forum das Dampflokwerk mittels eines Power-Point-Vortrages vorgestellt, wobei das Hauptaugenmerk auf den jüngsten Investitionen lag. Im Anschluß wurden die Tagungsteilnehmer in Kleingruppen durch Mitarbeiter des Werkes durch die Anlagen geführt. Dabei standen die einzelnen Gewerke wie z. B. Kesselschmiede, Rohrwerkstatt und Bohrwerke, aber auch die größeren Abteilungen wie Richthalle, Anheizschuppen, Lokschuppen und das Außengelände auf dem Programm. Wegen des Brückentages arbeiteten nur wenige Mitarbeiter des Werkes an diesem Freitag. Dadurch konnte man aber ungestört überall fotografieren.

In der Richthalle befanden sich während unseres Aufenthaltes nur wenige große Dampfloks, dafür befanden sich aber einige kleine Maschinen in der Aufarbeitung, u. a. waren die Schmalspurlok 99 633 (Württ. Tssd / Maschinenfabrik Esslingen / Baujahr: 1899) der Öchsle-Museums-Schmalspurbahn (bekannt aus dem Vorspann der Sendung „Eisenbahn-Romantik“), 98 886 (Bayrische Gtl 4/4 / Krauss & Co., München / Baujahr: 1924) vom Fränkischen Freilandmuseum Fladungen / Rhön-Zügle), 01 2066 (Schwartzkopf, Berlin / Baujahr: 1928) vom Bayrischen Eisenbahnmuseum (BEM) sowie weitere Lokomotiven, Waggons und Baugruppen zu sehen.

Die Meininger Werklok 50 3501 bei den Indiziervorführungen



Blick in die Richthalle des Dampflokwerks Meiningen



Die aus dem Fernsehen bekannte Schmalspurlok 99 633

Bayr. Gtl 4/4 des Fränkischen Freilandmuseums



Im Anheizschuppen wurde die Meininger Werklok 50 3501 (Borsig, Hennigsdorf / Baujahr: 1940) betriebsfertig gemacht. Zu sehen waren außerdem die ehemalige CFL-Lok 5519 (Baureihe 42 / Lokomotivfabrik Floridsdorf, Wien / Baujahr: 1948), die während der Hauptuntersuchung auch mit ECTS (European Train Control System) Level 1 ausgerüstet wurde, sowie 86 744 (Orenstein & Koppel, Berlin / Baujahr: 1942)der PRESS, die früher einmal der Museumseisenbahn Minden gehörte.

Nach der Mittagspause, in der Erbsensuppe mit Bockwurst aus der Feldküche gereicht wurde, folgten die Preisverleihungen der Stiftung Deutsche Eisenbahn, die alle zwei Jahre ausgelobt werden. Das Preisgeld in Höhe von 4.000 € erhielt die Museumseisenbahn Hanau für den Wiederaufbau des heimatlichen Bahnbetriebswerks. Den Dieter-Junker-Preis teilten sich das Frankfurter Feldbahnmuseum (Wiederaufbau eines Kleinbahn-Personenwagen mit 600 mm Spurweite) und die Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde (Wiederaufbau der Kleinlok 222, die zuvor ihr Dasein auf einem Spielplatz fristete). Die Preisträger erhielten jeweils 2.000 €.

Im Anschluss folgten theoretische und praktische Vorführungen zum Thema „Elektronisches Indizieren von Dampflokomotiven“. Zu diesem Zweck war die Lok 50 3501 des Dampflokwerks mit einer Indizierausrüstung versehen worden. Gekuppelt mit einem Mitropa-Speisewagen, in dem die Schiebereinstellung auf einem Monitor verfolgt werden konnte, fuhr die Lok auf dem Werksgelände hin und her.

Am späteren Nachmittag standen Treffen verschiedener Arbeitskreise (AK) auf dem Programm. Jutta Trautwein von der Kandertalbahn berichtete im AK Marketing über die Zusammenarbeit der Museumsbahnen in Baden-Württemberg. Die dortigen Museumsbahnen machen Werbung mittels eines gemeinsamen Flyers, auf dem eine Karte und die Kontaktdaten enthalten sind. Außerdem wird ein gemeinsamer Stand auf verschiedenen Regional- und Touristikmessen betrieben. Ziel dieser Gemeinschaft ist es, Fahrgäste der eigenen Museumsbahn auch auf andere Bahnen hinzuweisen, nicht sich gegenseitig Fahrgäste wegzunehmen. Ein gelungenes Beispiel der Zusammenarbeit, das auch für uns im Norden von Interesse sein sollte.

Im AK Gemeinnützigkeit / Steuern berichtete Michael Baaden von der Brohltalbahn wieder über interessante Fälle im Verhältnis zwischen Vereinen und Finanzämtern und erinnerte u. a. daran, dass die Zahlungsfähigkeit eines Vereins vierteljährlich vom Kassenwart zu überprüfen ist.

Das gemeinsame Abendessen (3-Gänge-Menue) fand im Restaurant Posthalterei im Hotel „Sächsischer Hof“ statt, in dessen Verlauf wieder interessante Gespräche mit Kollegen anderer Vereine sowie mit Vorstandsmitgliedern des VDMT geführt wurden.

Der Samstag-Vormittag stand ganz im Zeichen der strategischen Ausrichtung des VDMT. Wie oben bereits erwähnt, muss der Verband sich neu aufstellen (Einrichtung einer Geschäftsstelle, Neuverteilung bzw. Bündelung der anstehenden Aufgaben usw.) Unter den Tagungsteilnehmern und auch innerhalb des VDMT-Vorstandes gibt es dazu unterschiedliche Meinungen, ebenso bei der Erstellung einer neuen Beitragsordnung. Nach zahlreichen Diskussionsbeiträgen wurde bei einer Abstimmung mehrheitlich die Einrichtung einer Geschäftsstelle sowie grundsätzlich die Einführung einer neuen Beitragsordnung beschlossen. Das abschließende Votum der Mitglieder wird auf der nächsten Frühjahrstagung eingeholt.

Nach dem Mittagsimbiss (Bratwurst + Nackenschnitzel mit Kartoffelsalat und Salatbeilage) erfolgte der Bustransfer nach Fladungen zum Fränkischen Freilandmuseum. Das Museum betreibt mit dem „Rhön-Zügle“ einen historischen Eisenbahnbetrieb auf der Strecke Fladungen - Mellrichstadt. Da die Bayrische Gtl 4/4 nach einem schweren Unfall mit einem Trecker nebst mit Strohballen beladenem Anhänger noch in Meiningen weilt, kam die schwächere 89 7373 (preuss. T3 / Hohenzollern, Düsseldorf / Baujahr: 1901) zusammen mit Donnerbüchsen zum Einsatz. Nach der Fahrt wurden uns das historische Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen in Fladungen mittels eines kleinen Rundgangs gezeigt. Ein kleiner Spaziergang bei einsetzender Dunkelheit durch einen kleinen Teil des Freilandmuseums sowie ein Besuch im Museumsläd-chen rundeten diesen Teil des Aufenthaltes ab. Das Abendessen erfolgte im Restaurant „Schwarzer Adler“ auf dem Museumsgelände. Während Rolf Thien sich wieder für ein Gericht mit Rotkohl und Klößen entschieden hatte, hatte der Autor dieses Berichtes sich für eine zünftige Brotzeit entschieden, die sehr üppig ausgefallen war. Der Tag endete mit der Rückfahrt per Bus nach Meiningen und dem kurzen Fußmarsch vom Bahnhof zum Hotel.



Preuss. T3 des Fränkischen Freilandmuseums in Fladungen



Der Sonderzug mit 89 7373 in Fladungen



Das hervorragend restaurierte Bahnhofsgebäude in Fladungen

Am Sonntag-Vormittag standen noch drei Fachvorträge auf dem Programm:

- Holger Kähler, Leiter Präventionsfeld Bahn der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), die u. a. auch für Straßenbahn-, U-Bahn- und Eisenbahnunternehmen zuständig ist, berichtete über die Arbeitsstättenverordnung und über Technische Regeln für Arbeitsstätten, die selbstverständlich auch für Museumsbahnen gelten.
- Michael Frank, Eisenbahnbetriebsleiter, erläuterte die Funktionsweise und Nachrüstung von ECTS in historischen Fahrzeugen. Die Nachrüstung ist zwar möglich, wenn der erforderliche Platz vorhanden ist, ist aber mit sehr hohen Kosten verbunden, für die eine Förderung notwendig sein wird.
- Dr. Reinhard Serchinger referierte über das Thema „Kostenfalle CO2-Bepreisung - Hintergründe und mögliche Konsequenzen des Klimaschutzprogramms 2030“. Er forderte von der Bundesregierung eine Befreiung des musealen Dampfloksbetriebs von der Bepreisung, da das Klimaschutzprogramm zu einer alternativen Energienutzung führen soll, die es für Dampflokomotiven aber nicht gibt.

Zum Abschluss wurde noch der Termin der nächsten Frühjahrstagung genannt, die vom 13. – 15.03.2020 in bzw. in der Nähe von Neustadt an der Weinstraße stattfinden wird. Ausrichter wird dort das DGEG-Eisenbahnmuseum mit der Museumsbahn „Kuckucksbähnel“ sein.

Mit einem Mittagsimbiss (diesmal gab es leckere Soljanka aus der Feldküche) ging die Tagung zu Ende und die Teilnehmer machten sich auf dem Heimweg.

Auf Grund unterschiedlicher Buchungen mussten Rolf Thien und der Autor dieses Berichtes die Rückreise zum Großteil getrennt in Angriff nehmen. Während Rolf wie auf der Anreise über Eisenach und Fulda gebucht hatte, führte mein Rückweg über Neudietendorf vor den Toren Erfurts. Da die Tagung recht pünktlich endete (im Regelfall sollte man immer eine Stunde Zeitpuffer einplanen), machten wir uns schon früher als geplant auf den Weg. Rolf plante auf Grund der Zugbindung beim Super-Sparpreis einen Aufenthalt in Eisenach ein. Ich hatte auf meiner Fahrt sowieso einen Aufenthalt von gut einer Stunde in Göttingen, den ich dann noch etwas ausweiten wollte. Also machte ich mich mit dem nächsten SEV-Bus auf nach Grimmenthal südlich von Meiningen, wo ich den Zug der Süd-Thüringen-Bahn in Richtung Erfurt bestieg. Die Fahrt führte über Suhl, Zella-Mehlis, durch den Brandleite-Tunnel bei Oberhof und Arnstadt nach Neudietendorf, wo ich hoffte, einen Kaffee und eventuell ein Stück Kuchen zu bekommen. Aber – Pustekuchen! An oder in der Nähe dieser wichtigen Umsteigestation mit immerhin vier Bahnsteigkanten gab es nichts, weder ein Café oder Gaststätte noch einen Automaten für Getränke, ganz zu schweigen von einer Toilette. Und der nächste RE in Richtung Göttingen fuhr auch erst in 1½ Stunden. Da hatte man schön Zeit, den abwechslungs- und zahlreichen Zugverkehr zu beobachten. Endlich gegen 18:00 Uhr in Göttingen angekommen, machte ich mich im Bahnhof sowie auf beiden Seiten außerhalb der Station auf die Suche nach einem Imbiss, um in den Genuss einer Bratwurst oder ähnlichem zu kommen. Im Göttinger Bahnhofsbereich gibt es alles, nur eben keine Bratwurst. So musste ich mich halt mit einem ¼ Fladenbrot und einem Kaffee begnügen. Ich freute mich dann schon auf ein schönes Bier vom Fass im ICE Richtung Bremen. Aber wieder mal zu früh gefreut! Im ICE gab es alles, nur Bier war nicht mehr vorhanden. Also wieder mal Kaffee. In Bremen Hbf traf ich dann wieder auf Rolf Thien und wir berichteten von unseren Reiseerlebnissen. Währen Rolf von Bremerhaven noch weiter nach Nordholz fahren musste, wo sein Auto stand, wurde ich in Bremerhaven um 22:30 Uhr vor von meiner Frau abgeholt, die kurz zuvor Feierabend hatte. So gingen erlebnisreiche Tage zu Ende. gw

Museumbahn Bremerhaven-Bederkesa und Berufliche Bildung Bremerhaven GmbH vereinbaren eine Kooperation

Die BERUFLICHE BILDUNG BREMERHAVEN GmbH ist ein moderner Dienstleister in der beruflichen Weiterbildung.
Berufsvorbereitung, Erstausbildung, Umschulung, Qualifizierung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung in verschiedenen Bereichen und Firmenschulungen gehören zum Leistungsspektrum. Die Maßnahmen und Projekte werden u.a. aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit, der regionalen Jobcenter, des Magistrats der Stadt Bremerhaven sowie vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Bremen gefördert.

Zum Förderbereich gehört u.a. auch der Bereich „Metallbau". Ausbildungen für junge Menschen mit Förderbedarf nach § 117 SGB III zielen darauf ab, Auszubildenden, die Fortsetzung der Ausbildung in einem Betrieb sowie den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung zur Fachpraktikerin / zum Fachpraktiker für Metallbau vor der Handwerkskammer Bremen zu ermöglichen. In einer 3,5-jährigen Ausbildung werden Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Förderbedarf nach § 117 SGB III die Kenntnisse und Fertigkeiten des Metallbaus entsprechend der Berufsausbildungsrichtlinien vermittelt. Die theoretischen Kenntnisse erwerben die Auszubildenden in der örtlichen Berufsschule. Die fachpraktische Unterweisung wird entsprechend des Entwicklungsfortschritts der Auszubildenden durch mehrwöchige betriebliche Ausbildungsphasen (Praktika) in ausbildungsbefugten Betrieben des Metallbaus ergänzt und vertieft. Im Rahmen dieser fachpraktischen Ausbildung ist eine Unterstützung beim Ausbau verschiedener Eisenbahnwaggons und auch bei der Demontage von Waggons. Wir werden im ersten Quartal 2020 mit dem praktischen Einsatz vor Ort am Bahnhof beginnen. Wir werden über den konkreten Einsatz bei nächster Gelegenheit informieren. (ub)



Jan-Hendrik Thien (links) und David Auth engagieren sich bei der Demontage der alten Waggons auf dem Beerster Bahnhofsgelände. Heute haben sie eine 13-polige Datenleitung ausgebaut, die verkauft werden kann. Foto: Scheiter

„Ein Ende ist nicht absehbar"

Dem Museumsbahnverein fehlt die Manpower für Restaurierungen auf dem Beerster Bahnhofsgelände

Von Gabriele Scheiter

BAD BEDERKESA. Stahlgerippe alter Waggons ragen gen Himmel, Scheiben sind eingeschlagen, Graffitikünstler haben ihre Handschrift hinterlassen. Es ist nicht zu übersehen – der Schrott, der einmal zur rollenden Ausstattung einer Eisenbahn gehört hat, steht schon länger auf dem Beerster Bahnhofsgelände. Und er wird noch eine Weile dort stehenbleiben – zum Ärger von Anwohnern und anderen Bürgern.

„Ein Ende der Arbeiten zum Entkernen und Abwracken der Waggons ist leider nicht absehbar. Uns fehlen die Leute", bedauert Günter Waßmann, neuer Chef des Museumsbahnvereins Bremerhaven-Bederkesa. „Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, drei Waggons zu verschrotten und dann zu schauen, welche der übrigen Wagen wir mit unseren Kräften wiederherstellen können." Der Verein möchte bis zu sechs Güterwagen und ein Schienentransportfahrzeug optisch aufarbeiten und als Exponate des Museums ausstellen. „Von über 300 Vereinsmitgliedern sind aber nur 15 Leute aktiv", sagt Waßmann, „in deren ehrenamtlichen Händen liegen die Fahrzeugrestaurierung und -unterhaltung sowie die Durchführung des Zugbetriebes. Wir sind für jede Hand dankbar, die mit anpackt."

Stück deutscher Geschichte

Vier dieser Hände gehören Jan-Hendrik Thien und David Auth. Sie sind stets dabei, wenn ein Arbeitsdienst auf dem Kalender steht. „Es tut schon weh, wenn man mit diesen alten Expressgut- und Behelfspackwagen ein Stück deutscher Geschichte auseinandernimmt. Es existieren nur noch sechs Stück davon im Bundesgebiet, und wir zerlegen hier drei davon", beklagen die jungen Männer die Situation.

Ursprünglich sollten die alten Wagen aufgearbeitet und einer neuen Nutzung zugeführt werden. „Wir hatten an einen Partywagen mit Bar und Tanzfläche gedacht", erläutert Thien. „Doch es sind viele Schäden am Material zutage getreten, die wir nicht erkannt haben. Für die Aufarbeitung fehlt es neben dem Finanziellen einfach an Manpower."

Die Packwagen sind nicht die einzigen Sorgenkinder des Vereins. Weiter vorne öffnet Auth die Tür eines alten Wärmeschutzwagens. Der hat einst Dienst getan bei der Königsbacher Brauerei in Koblenz. Auth öffnet die Tür. Das Dach ist löchrig. „Ein Cabrio", scherzt der junge Mann und greift in das, was einmal eine Dämmung war. Verwitterter Kork bröselt durch seine Finger, während eine Wespenfamilie durch ärgerliches Umherfliegen deutlich macht, dass sie sich mächtig gestört fühlt. Es ist nicht zu übersehen: Viel ist noch zu tun, ehe der Verkauf von Altmaterialien aus den entkernten Waggons der Vereinskasse zugutekommen kann.

Vize-Chef Uwe Böye regt an, dass sich berufsbildende Einrichtungen in einer projektorientierten Arbeit an den Zeugen der alten Industriekultur einbringen könnten. „Im Bereich der Schweißarbeiten bieten sich Projekte beispielsweise für Berufsschulklassen aus dem Bereich Metallbau an", hofft Böye auf weitere Unterstützung.

50er Jahre

Einen **Einblick in die Eisenbahngeschichte** gibt es am nächsten Fahrtag der Museumseisenbahn am Sonntag, 21. Juli, unter dem Motto „Güterabfertigung wie in den 50ern". An diesem Tag werden Stückfracht, Expressgut und Gepäckabfertigung beleuchtet. Güter können bei der Gepäckannahme aufgegeben werden und reisen im Packwagen an den Zielort, wo der Ladeschaffner wartet und die Gepäckstücke wieder aushändigt. Auf dem Bahnhofsgelände in Bad Bederkesa präsentieren die Oldtimerfreunde Flögeln historische Schätze auf zwei und vier Rädern. (gsc)

Anerkennung Bundesfreiwilligendienst
Museumsbahn ist jetzt anerkannte Einsatzstelle

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an Frauen und Männer jeden Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz. Der Bundesfreiwilligendienst ist ein engagementpolitisches Projekt: Er soll eine neue Kultur der Freiwilligkeit in Deutschland schaffen und möglichst vielen Menschen ein Engagement für die Allgemeinheit möglich machen.

Im Bundesfreiwilligendienst kann sich jeder engagieren, der die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat: Menschen jeden Alters nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (je nach Bundesland mit 16, manchmal auch schon mit 15 Jahren), Männer und Frauen. Jüngere Freiwillige erwerben und vertiefen ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen, ältere Freiwillige bringen ihre eigene Lebens- und Berufserfahrung ein. Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht.

Der Vorstand des Vereins hatte beschlossen, einen entsprechenden Antrag auf Anerkennung als Einsatzstelle zu stellen. Mit Schreiben vom 23.09.2019 hat das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben die Anerkennung als Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst ausgesprochen.

Nunmehr ist eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit erforderlich, damit Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst leisten wollen, auf die Museumsbahn aufmerksam werden. (ub)



Bericht über die Neujahrsempfänge der Stadt Geestland am 06.01.2020 und der Stadt Bremerhaven am 08.01.2020

Die Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa war zu den Neujahrsempfängen der Stadt Geestland und der Stadt Bremerhaven eingeladen.

















Spendenaufruf

**Sie suchen noch ein passendes Geschenk für ihre Lieben? -
Wir hätten da eine Idee!**

Unterstützen Sie uns bei der Erhaltung des Betriebs der Museumsbahn und unseres Museums im Bahnhofsgebäude.

Die Anforderungen an den Betrieb einer Eisenbahn sind stark gestiegen und mit weit höheren Kosten verbunden als früher. Als Beispiele seien hier die Sicherungstechnik (PZB 90 / Zugfunk) mit ihren wiederkehrenden Prüfungen sowie die in jeweils 6 – 8 Jahren fälligen Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge, zu denen im vermehrten Maße Fachfirmen herangezogen werden müssen. Dazu kommen Maßnahmen zur Streckenunterhaltung wie das Freischneiden der Strecke vom Bewuchs, das auch nur noch mit Fremdhilfe durchgeführt werden kann sowie allgemeine Arbeiten an der vereinseigenen Strecke. Die alten Bahnübergangssicherungen wie Blinklichtanlagen und Schranken sind im Störungsfall kaum noch zu reparieren und müssen ggfls. durch neue Anlagen (dann wahrscheinlich mit Halbschranken) ersetzt werden.



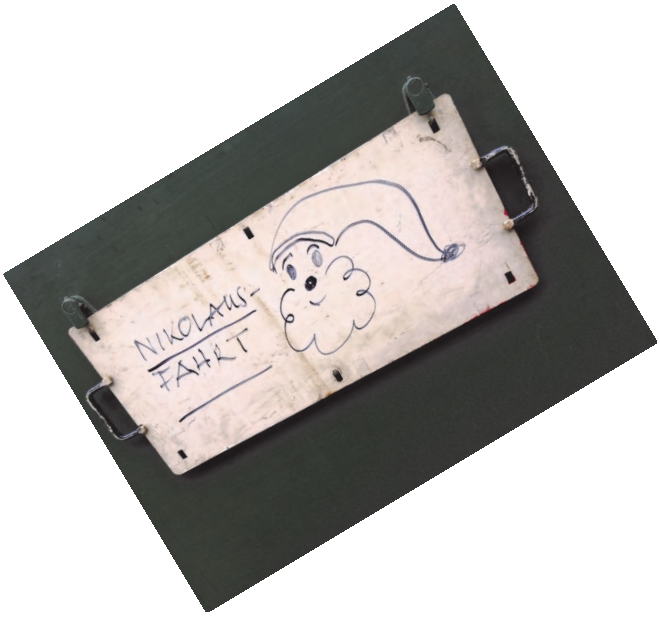
Und weiterhin drohen in den nächsten Jahren umfangreiche Sanierungsarbeiten an den drei an unserer Strecke vorhandenen Brückenbauwerken über die Autobahn A 27, der „Großen Beek“ und dem „Fickmühlener Randkanal“, bei denen die Höhe der Kosten noch gar nicht absehbar sind.

Um den Betrieb der Museumsbahn auch für die nächsten Jahre zu gewährleisten, müssen wir das Spendenaufkommen unbedingt steigern.

Der Vorstand der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V. hat daher beschlossen, die Spenden-Aktionen „Schwellen-Patenschaft“ und „Symbolischer Streckenanteil“ wieder aufleben zu lassen. Ab sofort werden diese schmucken Urkunden bei Zahlung der festgelegten Spendenbeträge wieder ausgestellt: Als Ergänzung und Neuerung bieten wir auch einen symbolischen Anteil an unseren Eisenbahnfahrzeugen an.

Auch 2019 war der Nikolaus bei uns zu Gast
keine Schweißtropfen trotz beheizter Waggons

Die Nikolausfahrten waren auch 2019 wieder ein Renner. Diesmal konnten wir auch den Nikolaus überraschen. Beim Verteilen der Geschenke im Zug ist dem Nikolaus nicht nur aufgrund der Arbeit warm geworden - diesmal war es auch im Zug war. Ein tolles Erlebnis in vielerlei Hinsicht.(ub)



Auszug NZ vom 09.12.2019



Michael Leyda hatte sich den roten Mantel angelegt und kam als Nikolaus **aus dem Tann gestapft**, als der Zug auf offener Strecke hielt. Sofort umringten Kinder den Mann mit dem weißen Rauschebart. Foto: Scheiter

Nikolaus fährt mit der Museumsbahn

Gemütliche Fahrt in beheizten Waggons

DRANGSTEDT. „Halt. Nicht abfahren. Ich möchte auch mit." Die Kinder, die am Sonnabend mit der Museumsbahn zwischen Bremerhaven und Bad Bederkesa unterwegs waren, drückten sich an den Fenstern beim Halt im Knüppelholz fast die Nasen platt: Da wartete doch leibhaftig der Nikolaus im dunklen Tann und klingelte mit seinem Glöckchen.

Zwar hatte Santa Claus, in dessen Stiefeln wieder einmal Michael Leyda aus Bad Bederkesa steckte, in den vergangenen Wochen eine Menge Termine auf seinem Wunschzettelblock stehen gehabt, doch die Nikolausfahrt der Museumsbahn wollte er sich nicht entgehen lassen. „Da sind ja so viele Kinder mit dabei", erklärte der engagierte Weihnachtsmann und begrüßte die kleinen Fahrgäste per Handschlag. Während sich die Kleinsten angesichts des Rauschebartes ängstlich an Mamas Beine drückten, scharte der Weihnachtsmann Kinder, Mamas, Papas, Omas und Opas um sich und stimmte fröhlich ein Weihnachtslied an, bevor er mit seinem schweren Sack schnaufend die Stufen zum Waggon hinaufstieg, um die Kleinen mit einer süßen Überraschung zu bescheren. Es ruckelt ein wenig, als Jan-Hendrick Thien im Führerstand die Lokomotive wieder in Bewegung setzte. Und da merkte es auch der Mann im roten Gewand: Erstmals sind die Waggons beheizt. Wer also für Sonnabend, 14. Dezember, bei der dritten Nikolausfahrt dabei sein möchte, der muss die Kälte nicht fürchten. Anmeldung: ☎04745/7169









Eine neue Web-Seite für die Museumsbahn ein Azubi-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für regionale Entwicklung e.V.





Der Internet-Auftritt der Museumsbahn ist in die Jahre gekommen und musste dringend den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Der Vorstand ist aufgrund einer entsprechenden Information der Stadt Geestland auf eine Fördermöglichkeit aufmerksam gemacht worden.

Worum geht es genau?

Um die kostenfreie Webseitenerstellung für Projektpartner, mit dem Ziel einer überregionalen Vernetzung und der praxisnahen Ausbildung von Azubis. Bei den Projektpartnern kann es sich um die unterschiedlichsten Institutionen handeln. Von Kommunen, Verbänden und Vereinen über kommunale und öffentliche Institutionen, Initiativen, Bildungseinrichtungen bis hin zu Einzelprojekten. Die Auszubildenden und Studierenden-Projekte (kurz Azubi-Projekte) sind eine Initiative des Förderverein für regionale Entwicklung e.V. Der Förderverein hat es sich zum Ziel gesetzt, gesellschaftliche Organisationen und Institutionen bei der Realisierung einer ansprechenden Internetpräsenz zu unterstützen, Informationen innerhalb von Regionen übersichtlich bereitzustellen und Auszubildenden eine praxisnahe Ausbildung zu bieten.

Im nächsten Mitteilungsheft werden wir unseren neuen Internetauftritt ausführlich vorstellen.(ub)

Förderverein für regionale Entwicklung e. V.

Adresse
Arthur-Scheunert-Allee 2
14558 Nuthetal

Kontakt
Telefon: 0331 550474-71
Fax: 0331 550474-01

info@azubi-projekte.de
www.azubi-projekte.de

Crowdfunding für die Stadt Geestland



Der Vorstand der Museumsbahn hat auf Einladung der Stadt Geestland an einer Informationsveranstaltung teilgenommen. Vorgestellt wurde eine Crowdfunding-Plattform. Auszug von der Internetseite https://www.geestland-crowd.de/

„Auf der Geestland CROWD kann jeder GEESTLAND-VEREIN, vom Verschönerungsverein, über den Sportverein bis hin zum Schützenverein, Geld für sein Vereinsprojekt sammeln.
Ihr braucht neue Trikots? Ihr möchtet euren Sportplatz verschönern oder benötigt neues Equipment für euer Team? Ihr benötigt neues Mobiliar für euer Vereinsheim? Ihr plant Vereinsreisen oder möchtet eine Weihnachtsfeier, ein Sommerfest oder ähnliches veranstalten?
Die Geestland CROWD ist für Macher und Anpacker! Hier kann so gut wie jeder ein Projekt anlegen, dem sein Verein wichtig ist. Innerhalb von bis zu 60 Tagen können Gelder von Familien, Freunden, Mitgliedern oder auch völlig Fremden (Unternehmen etc.) eingesammelt werden. Einzige Bedingung: Das Projekt verfolgt einen sozialen und gesellschaftlichen Zweck!“

Nach Auffassung des Vorstandes handelt es sich hierbei um ein auch für unseren Verein sehr interessantes Projekt. Auf der Informationsveranstaltung wurde aber auch deutlich, dass ein entsprechendes Projekt sehr gut vorbereitet werden muss, um erfolgreich sein zu können. Wir suchen daher interessierte Vereinsmitglieder, die bereit sind, sich speziell um ein Crowdfunding - Projekt zu kümmern. Zunächst muss eine geeignete Idee entwickelt werden, welche Maßnahme sich für ein entsprechendes Projekt eignen könnte. Sinnvoll ist dabei sicherlich, Kontakt mit den Beratern aufzunehmen. Da auch nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung steht, ist ein detailliertes Marketing-Konzept erforderlich, um die notwendige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit herzustellen. Interessierte melden sich bitte direkt beim Vorstand (siehe Impressum).(ub)





Unfall am Bahnübergang Flögelner Straße

Am 29.09.2019 ist es in der Mittagszeit am Bahnübergang zu einem Unfall gekommen. Das Wichtigste vor weg: Glücklicherweise ist kein Personenschaden entstanden. Dennoch war natürlich der Schock für alle Beteiligten sehr groß. Der Zug musste zurück zum Bahnhof Bederkesa—die Mittagsfahrt musste ausfallen. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch festgestellt, dass wir die Kommunikation mit dem Bahnhof in Bremerhaven verbessern müssen. Fahrgäste, die am Bahnhof in Bremerhaven auf den Zug gewartet haben, wurden leider erst sehr spät über den Zugausfall und die Gründe dafür informiert. (ub)

Unfall Auszug NZ vom 01.10.19

Zusammenstoß mit Museumsbahn

BAD BEDERKESA. Ein Auto ist am Sonntagnachmittag in Bad Bederkesa mit der Museumsbahn zusammengestoßen. Zum Glück fuhr die Bahn nicht so schnell, teilte die Polizei am Montag mit. Der Unfall ereignete sich gegen 14 Uhr kurz vor dem Bahnhof. An dem unbeschrankten Bahnübergang Flögelner Straße hatte ein 28-jähriger Autofahrer aus Geestland laut Polizei die Warnsignale der Museumsbahn nicht wahrgenommen und fuhr über den Bahnübergang. Bei der Kollision kam es zu einem leichten Blechschaden am Auto. Die Museumsbahn blieb unbeschädigt.







Fahrplan für das Jahr 2020

Regelfahrtage 2020	03. Mai	07. Juni	05. Juli	02. Aug	06. Sep	04. Okt
jeweils am 1. / 3. / und 5. Sonntag im Monat	17. Mai	21. Juni	19. Juli	16. Aug	20. Sep	
	31. Mai			30. Aug		

Auch für dieses Jahr sind wieder 13 Fahrtage geplant, mit jeweils 3 Fahrten pro Fahrtag. Um einen Fahrtag sicherzustellen, entsteht ein nicht unerheblicher personeller Aufwand. Auch wenn wir bislang noch keine Fahrtage wegen Personalmangel absagen mussten, so fällt es uns doch immer schwerer, den Personalbedarf sicherzustellen. Hinzu kommen noch die ohnehin geplanten Sonderfahrten, wie z.B. Worpswede oder die Nikolausfahrten.

Der Vorstand ist der Überzeugung, dass wir zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Attraktivität der Museumsbahn vermehrt Themenfahrten (Sonderfahrten) anbieten müssen, zu mal unsere Waggons jetzt auch beheizt sind und wir somit auch zusätzliche Fahrten in der kalten Jahreszeit anbieten könnten.

Dadurch entsteht zusätzlicher Personalbedarf und wir müssen natürlich darauf achten, dass uns die Mitglieder, die bereit sind, ihre private Zeit für den Betrieb der Museumsbahn zu opfern, nicht über ein vertretbares Maß hinaus in Anspruch genommen werden.

Änderung bei den Regelfahrtagen 2021

Der Vorstand schlägt daher vor, im Rahmen der bevorstehenden Mitgliederversammlung im April 2020 über die Anzahl der Fahrtage und die Anzahl der Fahrten pro Tag zu diskutieren.

Der Vorstand empfiehlt daher, den Fahrtag am 5. Sonntag im Monat (soweit vorhanden), ersatzlos zu streichen; damit könnten 2 Regelfahrtage eingespart werden. Ferner wird vorgeschlagen, in der Vor– und der Nachsaison der Anzahl der Fahrten pro Tag zu reduzieren. Das heißt konkret, dass

- im Monat Mai am 1. Sonntag nur 2 Fahrten und am 3. Sonntag 3 Fahrten
- im Monat September am 1. Sonntag noch 3 Fahrten und am 3. Sonntag nur 2 Fahrten
- im Monat Oktober am 1. Sonntag nur 2 Fahrten

Angeboten werden (Fahrzeit ab Bederkesa gegen 10.00 und 16.00 Uhr). In der Hauptsaison (Juni, Juli, August) finden wie bisher 3 Fahrten pro Tag statt.

Als Ausgleich dafür sollen zusätzliche Themenfahrten wie z.B. Grünkohltour oder auch zusätzliche Fahrten bei besonderen Veranstaltungen in Bremerhaven bzw. Bederkesa angeboten werden. Die Nikolausfahrten 2021 würden am 05.12. / 11.12. / 18.12. stattfinden.

Der Vorstand

Am 22. September 2019 verstarb im Alter von 84 Jahren

Ehrenlandrat

Martin Döscher

Martin Döscher war in der Gründungs- und Aufbauphase der Museumsbahn ein stetiger Förderer der geplanten Vorhaben und auch später ein ständiger Begleiter unserer Aktivitäten.

Wir werden Martin Döscher nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen!

Der Vorstand

Am 07. September 2019 verstarb im Alter von 83 Jahren unser langjähriges
Mitglied

Arnold Muhle

Wir werden Arnold Muhle in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie!

Der Vorstand

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Vereinsmitglied

Klaus Frick

am 01. Oktober 2019 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Klaus war in der kurzen Zeit seiner Mitgliedschaft bei der Museumsbahn mit großem Eifer beim Aufbau der Modellbahn dabei und stets ein geschätzter Gesprächspartner.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen!

Der Vorstand

Bahnübergang Langen an der Leher Landstraße defekt
Schreck beim Regelfahrtag am 30.09.2019



Ein defekter Drahtzug war der Grund, warum die Halbschranken am Bahnübergang in Langen nicht mehr vollständig geöffnet werden konnten. Bis zur vorübergehenden Instandsetzung mussten wir den Übergang mit Personal sichern. Später erfolgte dann die vollständige Reparatur. (ub)









Auslastung der Regelfahrtage 2019

Die Teilnehmerzahlen an den Regelfahrtagen 2019 belegen, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben. Wir müssen weiterhin Aktivitäten unternehmen, um die Attraktivität zu steigern, um die Nachteile durch den Wegfall des Haltepunktes im Schaufenster Fischereihafen zu kompensieren. Dazu gehören auch Überlegungen, die Anzahl der Fahrtage und die Anzahl der Fahrten an den jeweiligen Fahrtagen zu überprüfen. Es gab aber auch sehr gut ausgelastete Fahrtage. Der Vorstand ist fest davon überzeugt, dass es uns gemeinsam gelingen kann, die Auslastung in den nächsten Jahren zu verbessern.(ub)











Vorschlag für eine neue funktionale Struktur des Vorstandes

Gemäß § 9 der Vereinssatzung besteht der Vorstand aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, ein Schriftführer und ein Kassenführer sowei zwei weiteren Mitgliedern. Im Vorstand müssen mindestens ein Mitglied der Gruppe Bahnbau und ein Mitglied Fahrzeugunterhaltung vertreten sin.

Der Vorstand kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung um weitere Mitglieder erweitert werden. Darüber hinaus kann der Vorstand jederzeit Personen zur Beratung hinzuziehen.

Der Vorstand führt die Geschäfte ehrenamtlich nach einer eigenen Geschäftsordnung. Er kann eine Geschäftsordnung einrichten. Des Weiteren sorgt der Vorstand des Vereins für die Besetzung der Geschäftsstelle. Die Besetzung der Geschäftsstelle erfolgt in der Regel ehrenamtlich. Im Ausnahmefall kann der Vorstand die Zahlung einer angemessenen Aufwandsentschädigung festlegen.

In den letzten Jahren hat der Vorstand hinsichtlich der Besetzung der Geschäftsstelle von der Ausnahmeregelung durch die Beschäftigung des Mitglieds Georg Heil Gebrauch gemacht; es wurde ein vom Job-Center finanzierter Bürgerarbeiter eingesetzt. Die über das Job-Center finanzierte Maßnahme endete aufgrund des vom Vereins zu übernehmenden Eigenanteils zum 31.12.2019. Der Kollege Heil steht jetzt nur noch im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit zur Verfügung. Über eine Neuorganisation der Geschäftsstelle und auch eine Neustrukturierung des Vorstandes sollte daher nachgedacht werden.

Bisher wurden die Handlungsnotwendigkeiten, deren Umfang nicht abschließend definiert sind, eher situativ von den gewählten Vorstandsmitgliedern entsprechend Kenntnis, Zeitbudget, Interesse usw. wahrgenommen. Im Ergebnis bedeutete dies, dass eine klare Verantwortlichkeit fehlte und notwendige Aufgaben nicht immer in der notwendigen Breite und Tiefe bearbeitet werden konnten. Deshalb soll die Gliederung des Vorstandes zukünftig in einer funktionalen Struktur abgebildet werden. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder wird dabei beibehalten, jedoch eine Ressortverantwortung nicht nur auf technischer Ebene festgelegt. Gezeigt werden die Vorstandsbereiche:

- Vereinsvorsitz (Repräsentation, Finanzplanung, Querschnittsthemen)
- Eisenbahnbetrieb und
- Eisenbahntechnik einschl. technische Standards und Regelwerke für Fahrzeuge und Infrastrukturen
- Finanzen, Controlling und Abwicklung kassenwirksamer Vorgänge,
- Verwaltung (Aktenplan, IT-Systeme) und Personal (einschl. Betriebsdienst)
- Interne und externe Kommunikation einschl. Pressearbeit, Mitgliederinformation, Pflege der Webseite
- Service (Bahnhof, Zug, Sonderveranstaltungen)

Diese Gliederung beschreibt gleichzeitig die grundsätzliche Zuordnung der Aufgaben und die Verantwortlichkeiten für die Organisation des internen Erarbeitungsprozesses.

Das vereinsrechtlich relevante Mandat des/der „Stellvertretenden Vorsitzenden“ ist vorab keiner Funktion zugeordnet. Diesbezüglich erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. (Anmerkung: Bei der Funktion des/der Vorsitzenden ergibt sich die Zuordnung bereits durch die Kandidatur.)

Die Planung der Vereinsaktivitäten erfolgt durch gemeinsame Festlegung der Themen im Vorstand unter Beachtung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung und der sich aus den relevanten aktuellen Ereignissen ergebenden Notwendigkeiten.

Die jeweiligen Vorstandsmitglieder bereiten federführend die fachlichen und/oder politischen Positionen der ihnen zufallenden Themenfelder vor und bringen sie zur Abstimmung in den Vorstand ein. Sie steuern den i. d. R. vorzusehenden Vorlauf selbst. Umfassendere Themen können als Projekt mit entsprechenden Arbeitsgremien organisiert werden. Die Beiziehung von externem Sachverstand ist möglich.
Zur organisatorischen Vorbereitung der projektmäßigen Bearbeitung, der Dokumentation der Ergebnisse sowie der Terminüberwachung werden die Vorstandsmitglieder durch die Geschäftsstelle unterstützt.

Der Vorstand

Aufgaben der Geschäftsstelle der Museumsbahn

In der Geschäftsstelle werden alle für den Geschäftsbetrieb des Vereins notwendigen Akten zentral geführt und gepflegt und nach einem einheitlichen System abgelegt. Sie führt die elektronische Mitgliederkartei sowie die Datei der Funktionsträger im Verein. Ziel ist die zentrale, ständige Organisation und Dokumentation der wesentlichen Informations- und Arbeitsprozesse des Vereins, und zwar losgelöst von den jeweils in Wahlfunktion befristet tätigen ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern.

Die Geschäftsstelle übernimmt als Post-/Mailadresse des Vereins den Posteingang, die Verteilung an die jeweiligen Bearbeiter und die Terminüberwachung im Bearbeitungsprozess. Anfragen ohne fachliche Bezug werden von dort eigenständig beantwortet.

Der Geschäftsstelle werden auch wesentliche Organisationsaufgaben der Projektarbeit zugeordnet. In diesem Sinne sind Einladungen, Terminkoordination, Vorbereitungen von Präsentationen, Erstellung von Ergebnisdokumentationen, Abrechnungen mit Beteiligten, ggf. mit Zuschussgebern, von dort vorzunehmen. Bei kassenwirksamen Vorgängen erfolgt die enge Kooperation mit dem Vorstand für Finanzen und Verwaltung.

Die notwendige Personalleistung kann durch die Beschäftigung einer eigenen Teilzeitkraft (z.B. Minijobber) sichergestellt werden. Beabsichtigt ist eine Geschäftsstellenbesetzung von mindestens 12 Stunden wöchentlich, d. h. eine Erreichbarkeit an regelmäßig wöchentlich 2 Tagen.

Persönliche Voraussetzungen

- absolute Zuverlässigkeit und Bereitschaft zu selbstständigem Arbeiten
- Organisationstalent und rasche Auffassungsgabe
- freundliches, aufgeschlossenes Wesen
- ausgeprägte Dienstleistungsbereitschaft
- sichere Anwenderkenntnisse der MS Office-Software
- eine bestimmte Berufsausbildung wird nicht vorausgesetzt

wünschenswert aber nicht Bedingung:

- Erfahrungen im Bereich der ehrenamtlichen Arbeit
- vertiefte EDV-Kenntnisse
- Kenntnisse in der Buchhaltung

Die Geschäftsstelle soll notwendig die folgenden Aufgaben erledigen:

Bearbeitung des Post-/E-Mail – Eingangs,

Beantwortung einfacherer Anfragen, sonst Weiterleitung an die zuständigen Vorstandsmitglieder und Überwachung der Erledigung,

Erstellung von Schriftwechseln, Manuskripten, Präsentationen usw. nach Vorlage,

Terminüberwachung und Beschlusskontrolle,

organisatorische Vorbereitung und Betreuung von Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen, Arbeitskreis-Tagungen usw. (Einladung, Raum, Technik, Verpflegung usw.)

elektronische und physische Dokumentenablage und Archivierung,

Aufbereitung und Versand von Mitteilungen an die Mitglieder (elektronisch/postalisch),

Organisation der Beitragseinziehung und Überwachung des Zahlungseingangs,

Pflege der Mitglieder - Datenbank, regelmäßige Aktualisierung der Stamm-/Betriebs-/Leistungsdaten der Mitglieder,

Pflege der Homepage,

Kassenführung und Buchhaltung,

Betreuung der Büroausstattung

Die Mitglieder werden gebeten, den Vorstand bei der Besetzung der Geschäftsstelle zur Erledigung der hier beschriebenen Aufgaben zu unterstützen.

Der Vorstand

Stückfracht - Gepäckabfertigung wie in den 50er Jahren
Thementag bei der Museumsbahn

Auf Vorschlag unseres Mitgliedes David Auth hat der Vorstand der Museumsbahn beschlossen, einen Aktionstag zum Motto „Gepäckabfertigung wie in den 50er Jahren“ durchzuführen. Wie es scheint, eine gute Idee, denn die zahlreichen Gäste waren dann doch erstaunt, welcher Aufwand früher erforderlich war, zur damaligen Zeit Waren und Gepäckstücke zu transportieren. Da dieser Thementag so gut angekommen ist, wird es in diesem Jahr eine Wiederholung geben. Kollege David Auth wird wieder die verantwortliche Planung und Durchführung übernehmen. Wir werden über den weiteren Planungsstand berichten. (ub)





Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa

Stückfracht

21.07.2019

Güterabfertigung wie in den 50ern.



Es erwarten Sie faszinierende Einblicke in die Welt der Ladeschaffner, Güterbodenarbeiter, Zugführer und Schaffner!

Einen Tag zwischen Stückfracht, Expressgut und Gepäckabfertigung.

Sie wollten immer schon einmal Ihr Gepäck aufgeben oder diesen Service noch einmal erleben?

Dann nutzen Sie Ihre Chance und kommen Sie vorbei. Sie sitzen gemütlich bei einer Tasse Kaffee im Abteil und Ihr Gepäck kommt im Packwagen an.

Als gelernt Erwachsener bei barrierefreier Ladefläche und flexibel einsetzbarer Stückgutfläche aus

Bedienen. Nicht Abfertigen. MOBB

Auszug NZ vom 23.07.2019

Gepäckabfertigung wie in den 50er Jahren

Waren schleppen und abwiegen: Aktionstag bei der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa

BAD BEDERKESA. Die alte rote Diesellok dampfte am Sonntag mit besonderer Fracht über die Gleise der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa. Im Gepäckwagen waren an diesem Fahrtag viele gut verpackte Kilogramm verstaut, denn: „Stückfracht – Güterabfertigung wie in der 50ern“ war das Motto.

Bei jedem Halt am Bahnhof gab es reichlich staunende Blicke und blitzende Handys. „Besonders ältere Fahrgäste, die diese Vorgänge noch selbst erlebt haben, zeigen sich sehr interessiert“, hat David Auth festgestellt. Er ist genauso wie Daniel Auth und Timo Jakob in die historische Kluft der Ladeschaffner geschlüpft und trägt die schweren Lasten aus dem Inneren des Gepäckwagens auf die Gepäckkarre hinaus.

„Für den Kleingutverkehr waren auf größeren Anlagen zahlreiche Arbeitskräfte erforderlich“, blickt Jakob zurück in die Geschichte. Hier in Bad Bederkesa hätten aber vor vielen Jahrzehnten nur ein oder zwei Leute um Briefe und Pakete. „In den 50er Jahren war die Eisenbahn das schnellste Transportmittel, es wurden sogar spezielle Postzüge eingesetzt“, weiß Jakob.

Neben dem Prozedere der Gepäckabfertigung durften die Fahrgäste und interessierte Besucher einen Blick in den Güterschuppen werfen. „Damals wurde hier alles abgefertigt, was durch das Tor passte“, erläutert Jakob. „Koffer, Taschen, Flaschen, Kisten, aber auch Motorräder oder Autoteile waren darunter.“

Drinnen wartet schon die große Schaltgewichtswaage, denn das Gewicht entschied über den Preis. „Bis zu drei Kilogramm wurden bis zu 70 Kilometer für 35 Pfennig transportiert“, liest der Bahn-Fan auf einer Preisliste vom 20. Juni 1958 nach. „Für 100 Kilogramm waren 1,90 Deutsche Mark fällig geworden.“

Abgerundet wurde der Aktionstag durch den Besuch der Oldtimerfreunde Flögeln, die ihre historischen Karossen auf dem Bahnhofsgelände zur Schau stellten. Der nächste Aktionstag bei der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa soll im kommenden Jahr unter dem Motto „Wirtschaftswunder“ veranstaltet werden. (gsc)



David Auth (von links), Timo Jakobs und Daniel Auth zeigen im ehemaligen Beerster Bahnhof, wie die **Güterabfertigung** in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts vor sich gegangen ist. Foto: Scheiter

Aktiv für den Kunden







Unsere Vielfalt:

- Agrarhandel
- Baustoffe
- Energie (Heiz- & Brennstoffe, Gas, Strom, Tanken)
- Kleinmotoren-Werkstatt
- Nutzfahrzeug-Werkstatt
- Raiffeisen-Märkte



Raiffeisen Weser-Elbe eG

Bad Bederkesa • Raiffeisenstraße 10 • 27624 Geestland
Tel. 04745 / 9447 - 0 • www.raiffeisen-weser-elbe.de

PNE WIND

Passion for Energy

Die Experten für Windenergie
und die
Museumsbahn

Gemeinsam ein
dynamisches Team!

www.pnewind.com

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

Günter Waßmann (Vorsitzender)	0471 - 291956
Ingrid Kretzschmar (stellv. Vorsitzende)	0421 - 681154
Uwe Böye (stellv. Vorsitzender)	0176 - 87 27 44 96
Günter Kaiser (Schriftführer)	0173 - 913 04 92
Günter Meyer (Oberbau)	04749 - 1441
Wolfgang Ohlrogge (Fahrzeuge)	04745 - 309
Georg Heil (Kassenführer)	04771 - 887216
Jasmin Weißbrodt (Vertreterin des LK Cuxhaven)	04721 - 66 2443
Wilfried Habenicht (Ehrenvorsitzender)	04745 - 7557

Geschäftsstelle:

Bad Bederkesa
Bahnhofstraße 18
27624 Geestland

Telefon: 04745 - 7169
Fax: 04745 - 931387

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-Mail: info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:

Eisenbahnbetriebsleitung (EBL)	Gert Meenken	04489 - 940450
stellv. EBL	Matthias Szymanowski	0173 - 744 19 09
stellv. EBL	Jürgen Gerdts	0151 - 55118080
Örtlicher Betriebsleiter	Rainer Borchers	0170 - 942 63 70
stellv. örtlicher Betriebsleiter	Paul-Eugen Schumann	0163 - 149 81 09

Bankverbindung:

Hauptkonto:	2. Hauptkonto	Spendenkonto
Weser-Elbe Sparkasse	Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland	Weser-Elbe-Sparkasse
DE87 2925 0000 0110 0066 66	DE15 2926 5747 0011 4170 00	DE39 2925 0000 0110 0073 36
BIC BRLADE21BRS	BIC GENODEF1BEV	BIC BRLADE21BRS

Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene 45,- €, (Ehe)-Paare und Familien mit Kindern unter 18 Jahre 60,- €
Jugendliche / Schüler / Auszubildende / Studenten 25,- €
Firmen, sonstige juristische Personen mindestens 65,- €

Impressum:

Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V." werden vom Vorstand der Museumsbahn herausgegeben. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Es zeichnen für redaktionelle Beiträge: Günter Waßmann (gw), Rolf Thien (rt), Ingrid Kretzschmar (ik) , Günter Niber (gn), Uwe Böye (ub).
Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die des Vorstands wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge bitte an die Geschäftsstelle der Museumsbahn.